



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Bundestagswahlkampf steht vor der Tür. Mit unserem [Zehn-Punkte-Plan](#) machen wir Grüne klar und deutlich für welche Ziele wir uns einsetzen und was wir für die Zukunft verändern und verbessern wollen. Wer sich ausführlicher informieren mag, kann auch gern schon einmal einen Blick in unseren [Entwurf zum Wahlprogramm](#) werfen – beides wollen wir auf dem Parteitag Mitte Juni verabschieden.

Schon jetzt bin ich in vielen Städten unterwegs, um mit den Menschen unsere Ideen für eine friedlichere Welt zu diskutieren, denn Grün macht hier einen Unterschied. Wir wollen Waffen-Deals in Krisenregionen und an Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden, endlich beenden – nicht wie Schwarz-Rot immer neue Rekorde der Verantwortungslosigkeit aufstellen. Statt 2% des Bruttoinlandsproduktes für noch mehr Aufrüstung und Waffen auszugeben, möchten wir eine starke Offensive für zivile Antworten. Wir Grüne setzen auf zivile Krisenprävention, Entwicklungszusammenarbeit, Diplomatie, die Stärkung der Vereinten Nationen und eine wirksame Bekämpfung von Fluchtursachen. Dazu gehört mehr denn je, und das erst recht nach Donald Trumps Angriff auf das wichtige und wegweisende Klimaabkommen von Paris, der konsequente Kampf gegen die Klimakatastrophe.

In den letzten Wochen wurden die vielen tollen Veranstaltungen vor Ort und allerlei andere schöne Termine immer wieder überschattet von den schrecklichen Enthüllungen rund um den Fall des rechtsextremen Soldaten Franco A. Eine hochgefährliche Gruppe von Rechtsextremisten konnte trotz vieler Alarmzeichen viel zu lange unentdeckt ihr Unwesen treiben und Anschläge vorbereiten. Im Parlament fordern wir hartnäckig die lückenlose Aufklärung und setzen uns dafür ein, dass aus diesen Vorfällen die richtigen Lehren gezogen werden, damit so etwas nie wieder passiert. Die längst überfälligen Reformprozesse, die Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen über Jahre verschlafen hat, nun aber im Eiltempo verkündet, können nicht davon ablenken, dass unter ihrer Verantwortung ungeheuerliche Fehler gemacht wurden.

Leider hat sich in den letzten Monaten die politische Lage in der Türkei dramatisch verschlechtert, schon lange fordern wir deshalb von der Bundesregierung eine viel klarere Haltung für Menschenrechte, den Stopp der Rüstungsexporte an die Türkei und den Abzug aus Incirlik. Die türkische Regierung hat den Abgeordneten schon wieder den Besuch in Incirlik verweigert. Viel zu lange hat sich die Bundesregierung von Präsident Erdogan vorführen lassen, erst jetzt hat sie endlich beschlossen, aus Incirlik abzuziehen.

Herzliche grüne Grüße

*Agnieszka Brugger*



### **Erstes Podium zur Bundestagswahl - mehr Einsatz für globale Gerechtigkeit**

Mit einer spannenden [Podiumsdiskussion der Fairhandelsgenossenschaft](#) hat der Wahlkampf in Ravensburg begonnen. Im Kornhaussaal diskutierten wir über so wichtige Themen wie Fluchtursachen, fairen Handel, Welternährung und Klimaschutz. Ein sehr gelungener Auftakt für die kommenden Monate.



Foto: MPDO1605

### **Gelebtes Europa - Le Mayet und Vogt feiern Silberhochzeit**

Zum [Jubiläum der deutsch-französischen Partnerschaft](#) zwischen Le Mayet de Montagne und der Gemeinde Vogt haben die beiden Bürgermeister gemeinsam eine Linde gepflanzt. Es war toll, an diesem wunderschönen Tag mit dabei zu sein und diese Freundschaft zu feiern, die Europa vor Ort über Jahre konkret mit Leben füllt.

### **EU-Projekttag am Gymnasium Aulendorf**

Im Rahmen des bundesweiten EU-Projekttagess habe ich [am Gymnasium Aulendorf mit Schüler\\*innen der Klassen 10- 12 über unsere Heimat und unsere Zukunft in Europa](#) diskutiert und dabei viele Fragen beantwortet. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie interessiert die Schüler\*innen an politischen Fragen sind.

### **Erschreckender Fall von Rechtsextremismus in der Bundeswehr**

Über Jahre hinweg konnte eine gewaltbereite, hochgefährliche [rechte Gruppe in der Bundeswehr](#) (Moma) unbehelligt ihr Unwesen treiben und Anschläge gegen Aktivist\*innen und Politiker\*innen planen. Obwohl eine Reihe von Fehlern und [Versäumnissen](#) (Süddeutsche) in Ihre Amtszeit fällt, sieht Ursula von der Leyen keine Schuld bei sich selbst und [versucht sich aus der Verantwortung](#) zu stehlen (Spiegel online). Dabei fängt gute Führung zuallererst ganz oben und mit der eigenen Verantwortung an. In einer [Bundestagsrede](#) sowie meiner [Pressemitteilung](#) mache ich klar, dass wir weiterhin hartnäckig eine schonungslose Aufklärung und die richtigen Konsequenzen einfordern werden. Mit einem [Antrag](#) haben wir eine Reihe von Reformen vorgeschlagen, um den Kampf gegen Rechtsextremismus und die Innere Führung in der Bundeswehr zu stärken.

### **Innere Führung bei der Bundeswehr stärken**

Eine Reihe von [inakzeptablen Vorfällen an verschiedenen Standorten](#) hat uns intensiv im Verteidigungsausschuss beschäftigt. Gerade auch im Sinne vieler Soldatinnen und Soldaten, die ihren Dienst mit viel Verantwortungsgefühl und einer beeindruckenden Haltung leisten, müssen die [internen Kontrollmechanismen](#) verbessert werden und gleichzeitig darf das wichtige Thema der Inneren Führung nicht weiter vernachlässigt werden.

Der Jahresbericht des Wehrbeauftragten wirft nicht nur vor diesem Hintergrund einen ungeschönten Blick auf die Probleme der Bundeswehr, dazu habe ich mit Tina Hassel im [„Bericht aus Berlin“](#) diskutiert.



### **Stoppt Glyphosat - Wangener\*innen wollen kein Gift auf Feldern**

Meine Kollegin Petra Krebs aus dem Landtag und ich haben in Wangen gemeinsam mit anderen Engagierten vor Ort [Unterschriften für die europäische Bürgerinitiative für ein Verbot von Glyphosat](#) gesammelt. Ich fand es wirklich toll, wie viele Bürger\*innen hier mitgemacht haben.



Foto: dtaeubert / photocase.com

### **2%-Ziel der Nato - gefährliche Aufrüstung statt mehr Sicherheit**

Wer meint, dass höhere Verteidigungsausgaben ein Allheilmittel für die vielen schwierigen Krisen unserer Zeit sind, irrt gewaltig und übersieht die Gefahren, die damit verbunden sind. In einem [Gastbeitrag im Tagesspiegel](#) verdeutliche ich, dass es in einer Welt zwischen Trump, Putin und Erdogan viel mehr ein politisch geeintes Europa als Stimme der Vernunft braucht, das für demokratische Werte, das Völkerrecht und eine kooperative Zusammenarbeit steht. Über diese Frage habe ich auch im [Deutschlandfunk](#) diskutiert.



### **Schluss mit Rüstungsexporten ohne Rücksicht auf Frieden, Sicherheit und Menschenrechte**

Die schwarz-rote Koalition hat [ernsthafte Schritte](#) (taz) für ein strenges Rüstungsexportgesetz [einfach bewusst verschleppt und im Ministerium versanden lassen](#) (taz), wie eine Antwort auf meine [kleine Anfrage](#) offenbart. Was bleibt, sind verheerende Waffenexport-Rekorde, wie sie die [Zahlen zu den Rüstungsexporten 2016](#) (taz) belegen. 2017 wird diese verantwortungslose Politik bedenkenlos fortgeführt: Im [Januar](#) (taz) und im [März](#) (Spiegel online) wurde die Ausfuhr bewaffneter Patrouillenboote nach Saudi-Arabien, im April die Ausfuhr von [Zündern in die Vereinigten Arabischen Emirate](#) (taz) genehmigt. Außerdem möchte Rheinmetall gerade eine Panzerfabrik in der Türkei aufbauen. Aus unserer [kleinen Anfrage](#) geht hervor, dass das Unternehmen dabei offensichtlich die Schlupflöcher der deutschen Rüstungsexportregeln nutzt. Es ist skandalös, dass die Bundesregierung überhaupt keine Anstalten macht, diese verheerenden Gesetzeslücken zu schließen.

Das Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri belegt in seiner [jüngsten Studie](#) (Tagesschau), dass derzeit weltweit so viele Waffen verkauft werden wie seit dem Kalten Krieg nicht mehr. Dabei brauchen die Krisen unserer Welt als Antwort nicht immer mehr Waffen, sondern mehr Einsatz und Mut für friedliche Lösungen.



Foto: birdys / phtocase.de

### **Falsches Signal: Bundesregierung boykottiert VN-Verhandlungen über ein Atomwaffenverbot**

[Die schwarz-rote Bundesregierung hat in der Generalversammlung der Vereinten Nationen gegen Verhandlungen über ein Verbot von Atomwaffen gestimmt.](#) Damit boykottiert sie diese historischen Gespräche, obwohl sie immer beteuert, sich dem Ziel einer atomwaffenfreien Welt verpflichtet zu fühlen. Das ist nicht nur mutlos, sondern schwächt auch die Vereinten Nationen und den Multilateralismus. Mehr zu diesem abrüstungspolitischen Armutszeugnis der schwarz-roten Koalition findet man in meiner [Bundestagsrede](#) und dem gemeinsamen [Antrag](#) der beiden Oppositionsparteien.



### **Überfällig - Abzug aus Incirlik**

Die Bundeswehr wird jetzt endlich aus Incirlik abgezogen. Die türkische Regierung hat die [Ablehnung des Besuch von Abgeordneten](#) (Spiegel online) mit den Asylverfahren türkischer Offiziere in Deutschland begründet - allein das ist ein nächster Riesen-Affront. Die Bundesregierung muss endlich aufhören, sich [ständig von Präsident Erdogan vorführen zu lassen](#). Gleichzeitig verkauft die Bundesregierung den völlig selbstverständlichen [Besuch von Abgeordneten am NATO-Stützpunkt in Konya](#) (Spiegel online) unverschämt als ihren Verhandlungserfolg.



### **Verteidigungsministerin trägt militärische Logik ins Netz**

Die Verteidigungsministerin hat einen gefährlichen Kurswechsel vorgenommen. Die Bundeswehr soll nun auch vermehrt [Angriffe in fremden Netzen verüben](#) (FR). Die Fähigkeit zu digitalen Angriffen birgt aber ein Eskalationspotential und schafft nicht mehr, sondern weniger Sicherheit. Natürlich muss gerade auch im militärischen Bereich viel mehr für Sicherheit und Schutz getan werden, aber mit der Aufstellung ihres neuen Kommandos geht es Ursula von der Leyen wieder einmal [mehr um ihre Show als um wirklich gute Lösungen](#).



Foto: mitsterQM / photocase.com

### **Bundestag hautnah in der Johann-Andreas-Rauch-Schule**

Im Rahmen des Projekts [Bundestag hautnah](#) der Johann-Andreas-Rauch-Realschule in Wangen habe ich mit Schüler\*innen der neunten Klasse über aktuelle politische Themen diskutiert. Dabei war ich wirklich schwer beeindruckt von den super vorbereiteten Schüler\*innen und ihren klugen Fragen. Diese spannende Diskussion hat mich ungemein motiviert.

### **Vestraragymbi - Ravensburger Gymnasien gründen ihren eigenen Staat**

Auch für mich als Politikerin ist so eine neue Staatsgründung etwas ganz besonderes und ich freue mich, dass ich bei diesem [außergewöhnlichen Festakt](#) dabei sein durfte. Ein wirklich spannendes Projekt und ich wünsche allen eine lehrreiche und spannende Zeit.

### **Unsere Ideen für mehr IT-Sicherheit**

Nicht erst seit der digitalen [Angriffswelle mit Erpressersoftware](#) (Spiegel online) beschäftigen Konstantin von Notz und ich uns mit IT-Sicherheit. Mehr zu den grünen Konzepten für mehr Sicherheit im Digitalen kann in unserem [Fraktionsbeschluss](#) nachgelesen werden. Die Bundesregierung muss mehr für den Schutz der Bürger\*innen tun und damit aufhören, Sicherheitslücken geheimzuhalten und auszunutzen, was letztendlich nur zu noch mehr Gefahren führt.



### **Ursula von der Leyen setzt das Chaos ihrer Vorgänger bei Rüstungsprojekten fort**

Bei [Rüstungsprojekten sind oft nicht sicherheitspolitische Notwendigkeiten entscheidend, sondern allzu oft Prestigedenken oder Wahlkreiswünsche der Koalitionsabgeordneten](#) (Süddeutsche). Die jüngsten Negativbeispiele hierfür sind das Raketenabwehrsystem MEADS, der Korvetten-Deal und die Aufklärungsdrohne [Triton](#) (Süddeutsche). MEADS wurde schon einmal aus guten Gründen beerdigt, schon jetzt rächt sich, dass die Verteidigungsministerin dieses falsche Risikoprojekt wiederbelebt hat. Auch die Aufklärungsdrohne Triton birgt zahlreiche Probleme, schon beim Debakel um die Vorgängerdrohne Euro Hawk wurden Millionen verpulvert.



Foto: photocase.de / kallejipp

### **Bericht aus Berlin in Ellwangen**

Bei der gut besuchten Veranstaltung in Ellwangen ["Bericht aus Berlin"](#) habe ich über grüne Ideen für eine echte Friedenspolitik sowie die Bekämpfung von Fluchtursachen gesprochen. "Die kleine Konditorei" untermalte den Vormittag mit wundervoll schwungvoller Musik.

### **"Friedenspolitik in unfriedlichen Zeiten" in Friedrichshafen**

Mit dem [Ortsverband Friedrichshafen](#) [diskutierte](#) ich darüber, wie ein breit gefächertes Friedensengagement aussehen sollte und welchen Beitrag wir vor Ort leisten können.



### **Immer gerne in der Vesperkirche**

Beim gemeinsamen Bürger\*innen-Essen in der Stadtkirche in Ravensburg mitzuhelfen, macht unheimlich viel Freude, vor allem wenn man dabei so viele tolle Menschen trifft. Daher war ich dieses Jahr wieder bei der großartigen Aktion in der [Ravensburger Vesperkirche](#) dabei, habe Tische abgeräumt und viele interessante Gespräche geführt.



Foto: Bundeswehr/ Sebastian Wilke

### **Bundeswehr-Einsatz in Somalia - kein Beitrag für gute Sicherheitsstrukturen**

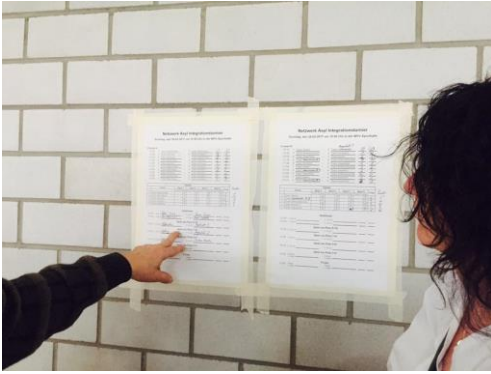
Die europäische Militärmission in Somalia trägt aufgrund vieler Probleme nicht zu einem nachhaltigen Aufbau der somalischen Armee bei. In meiner [Bundestagsrede](#) begründe ich, warum wir Grüne dieses Mandat ganz klar ablehnen. Gleichzeitig fordere ich angesichts der Hungerkatastrophe schnelle, entschlossene Hilfe für die Menschen in Somalia.



Foto: madochab / photocase.de

### **Bundeswehreinsatz im Irak - unsere grüne Kritik**

Die Bundesregierung liefert Waffen in den Irak und bildet militärisch aus, schaut bei vielen Problemen aber einfach weg. Gleichzeitig findet dieser Einsatz im Rahmen einer Koalition der Willigen statt und nicht in einem System kollektiver Sicherheit, wie zum Beispiel der Vereinten Nationen oder der Europäischen Union. Das ist verantwortungslos und widerspricht dem Grundgesetz. In meiner [Bundestagsrede](#) erläutere ich, warum wir Grüne uns bei diesem Einsatz, der auch richtige Maßnahmen beinhaltet, enthalten.



### **Fußballturnier des HelferInnen-Kreises in Wangen**

Super Stimmung und tolle Spiele konnte ich beim [gemeinsamen Hallenfußballturnier des Netzwerk Asyl und des Sportverband Wangen](#) erleben. Geflüchtete und HelferInnen traten in unterschiedlichen Teams an und lieferten sich tolle Matches sowie ein spannendes Elfmeter-Duell im Halbfinale. Ein fantastischer Tag mit schönen Begegnungen - am Ende haben in vieler Hinsicht alle gewonnen.



Foto: Bundeswehr/ Alyssa Bier

### **Bundeswehr in Mali - langer Atmen, politischer Druck und Unterstützung für den Friedensprozess**

Frieden und Sicherheit für die Menschen in Mali kann es nur geben, wenn alle Seiten zusammenarbeiten und das Friedensabkommen umsetzen. Die Friedensmission der Vereinten Nationen MINUSMA unterstützt diesen wichtigen Prozess und nimmt alle Konfliktparteien in die Pflicht, ihre Vereinbarungen umzusetzen. Darauf gehe ich in meiner [Bundestagsrede](#) zu diesem Einsatz ein. In meiner [Plenarrede](#) über die Ausbildungsmission EUTM erläutere ich, dass eine nachhaltige, gut konzipierte und engagierte Ausbildung ein sinnvoller Baustein auf Malis Weg zur Stabilisierung sein kann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.